

Bücherbesprechung.

Seit dem Kriege nimmt in der landwirtschaftlichen Wissenschaft und Praxis in steigendem Maße die Landarbeitslehre an Bedeutung zu. Da ist es nur zu begrüßen, daß auch für die tropische Landwirtschaft dieser jüngste Zweig der gesamten Landwirtschaftswissenschaft Frucht zu tragen beginnt.

In einem Schriftchen, das durch die Export-Buchhandlung Walter Bangert, Hamburg 8, Dovenhof, zu beziehen ist und das den Titel „**Die kolonialen Pflanzungsbetriebe**“ führt, hat ein erfahrener Pflanzler, C. Guido Brupbacher, seine Erfahrungen auf dem Gebiete der Landarbeitslehre in den Tropen niedergelegt. Zahlreiche Abbildungen von praktischen Maschinen und Handwerkszeug und ein Arbeitsdiagramm veranschaulichen den Text. Die Zeiten, in denen menschliche Arbeitskräfte in den Tropen in ausreichender Menge leicht zu haben waren, sind vorbei. Auch in diesem Punkt heißt es für den Pflanzler rationell zu arbeiten und hauszubalten. Dazu will das klar geschriebene Werk helfen.

Unsere koloniale Fachliteratur ist wieder um zwei wertvolle Neuerscheinungen bereichert worden, die in dem rührigen Verlag: Deutscher Auslandsverlag Walter Bangert, Hamburg 8, Dovenhof als Band 6 und 7 der Wohlmann-Bücher, Monographien zur Landwirtschaft warmer Länder erschienen sind.

Band 6 behandelt die **Kokosnußpalme** und ist von Dr. F. W. J. Hunger verfaßt. VIII und 130 Seiten — 30 teils ganzseitige Abbildungen in Indantypen-Leinen gebunden RM. 5.—

Der Verfasser ist 15 Jahre lang in den Tropen tätig gewesen und hat auch auf einer späteren Studienreise durch den ganzen Indischen Archipel zahlreiche Kulturstätten der Kokosnußpalme besucht. Er gehört zweifellos zu den besten Kennern auf diesem Gebiete.

In sieben Abschnitten behandelt Verfasser in klarer Darstellung alles, was mit der Kultur und der wirtschaftlichen Verwertung dieses wichtigen Kulturgewächses zusammenhängt, sodaß nicht nur der praktische Pflanzler wertvolle Anregungen und Bereicherung seines Wissens erfährt, sondern auch der Kaufmann mancherlei nützliche Winke bekommt.

Der 7. Band der oben erwähnten Monographien ist der **Oelpalme** gewidmet. In die Bearbeitung haben sich zwei Fachleute geteilt. Geh.-Rat Prof. Dr. Fickendey behandelt in vier Abschnitten die Kultur der Oelpalme auf 108 Seiten, wobei auch den Krankheiten und Schädlingen eine ausführliche Besprechung gewidmet ist.

Der zweite Teil bringt auf 103 Seiten eine Darstellung der Produkte der Oelpalme und ihrer Aufbereitung aus der Feder des Ingenieurs H. N. Blommendaal. Dem Gesamttext sind 20 teils ganzseitige Abbildungen beigegeben. — Der Einband ist der bekannte dauerhafte der Wohlmann-Bücher. Der Preis dieses Bandes ist auf RM. 7,50 festgesetzt.

Eine **Bücherei von Nachschlagewerken** wirtschaftlichen und politischen Charakters ersetzen zu können, wurde dem **Gothaischen Jahrbuch** für Diplomatie, Verwaltung und Wirtschaft kürzlich als besonderes Lob bescheinigt.

Der neue, im Januar ds. Js. erschienene Jahrgang 1929, Verlag Justus Perthes in Gotha, Preis Mk. 24.—, unterstreicht kräftig diese durch höchste Konzentration und Stofffülle erzielte Eigenschaft der Vorgänger. Den 66. Jahrgang zu erreichen, ist wenigen Werken vergönnt; und wenn man in dieser langen Tradition mit vollem Recht einen gewaltigen Vorteil erblickt, darf man andererseits die stets höchst aktive Rührigkeit der Schriftleitung des Gothaischen Jahrbuches nicht verkennen.

Die Erfordernisse, die das öffentliche Leben an ein ihm gewidmetes Nachschlagewerk stellt, mit heute ja kaum mehr wesensverwandt dem, was vor 100 Jahren, ja noch vor einem Menschenalter dieselbe Aufgabe erfüllte. Der Ausbau der Statistik, das Anschwellen der Angaben über Wirtschaft und Verkehr, die Hervorhebung der Presse sind erfreuliche Zeichen der fort-

Schreitenden Entwicklung. Die heute mehr und mehr in den Vordergrund des Interesses tretende politische Geographie, ja auch ihre jüngste Abart, die so moderne Geopolitik, finden im Jahrbuch reichlichen Quellenstoff, so besonders in den staatsrechtlichen Einleitungen der Artikel.

Trotzdem wahrhaft das Werk einen seiner vielgerühmten Vorzüge: das unbedingte Fernhalten irgendwelcher parteipolitischer Einstellung. Listen, Tabellen und Zahlen reden kommentarlos, aber in überwältigender Fülle die Sprache der Sachlichkeit. Gerade darum kann die Benutzung des Jahrbuches allen denen, die politisch, wirtschaftlich oder geographisch interessiert sind — wer muß das heute nicht sein! — nicht eindringlich genug empfohlen werden.

Die Verlagsbuchhandlung Georg Westermann, Braunschweig, schickt uns eine Neuerscheinung ihrer Firma: **Westermanns Weltuhr**. Es ist dies ein sinnreich konstruierter Zeitvergleichler, mit dessen Hilfe ein jeder ohne Mühe, ohne Berechnung und ohne Tabelle jederzeit auf die Minute genau erkennen kann, wieviel Uhr es an irgendeiner Stelle der Erdoberfläche gerade ist. Sie besteht aus einer kräftigen Pappscheibe, 20×20 cm, auf der eine drehbare Scheibe mit einer Karte der Erde angebracht ist. Eine Stundeneinteilung am Rande ermöglicht schnelle Feststellung der jeweiligen Zeit eines Ortes. Auf der Rückseite sind drei Kärtchen der Tageslängen mit Text und Gebrauchsanweisung abgedruckt. Die ganze Weltuhr kostet in Tasche nur 90 Pfg. Jld.

Ein Jahrhundert Deutscher Geschichte. Reichsgedanke und Reich 1815—1919. Herausgegeben von Hans Goldschmidt, Hans Kaiser, Hans Thimme. Mit einer geschichtlichen Einführung von Ernst Müsebeck. Verlag: Reimar Hobbing, Berlin.

Der Inhalt dieses hervorragenden Geschichtswerkes ist in der Form einzigartig: An Hand von 150 faksimilierten Urkunden und Aktenstücken erlebt der Leser den Gang deutscher Geschichte eindrucklicher, als es die beste stilistisch fein durchgearbeitete Darstellung vermöchte. Der Leser kann sich, unbeeinflusst durch fremde Meinung, sein eigenes Urteil bilden. Das Werk umfaßt außer einer geschichtlichen Einführung insgesamt 3 Teile und zwar den Zeitabschnitt von 1815 bis 1866, bearbeitet von Hans Kaiser, die Periode von 1866 bis 1914, die in Hans Goldschmidt ihren Bearbeiter fand, und schließlich die 5 Jahre von 1914 bis 1919, deren Unterlagen von Hans Thimme zusammengestellt wurden. Ein Quellen- und Literaturverzeichnis erhöht den Wert eines jeden Abschnitts.

Wie der Direktor im Reichsarchiv, Ernst Müsebeck, im Vorwort sagt, will man ein Mittel an die Hand geben, mit Hilfe dieser Reproduktionen selbst zu schauen, wie die Geschichte der Einigung — das größte Problem, mit dem das deutsche Volk Jahrzehnte gerungen hat — sich gestaltete. Das Werk will ein Erziehungsmittel zur nationalen selbständigen Bildung unseres Volkes sein. Jeder soll sich als Glied der Volksgemeinschaft fühlen mit dem stolzen Bekenntnis: „Civis Germanus sum.“ v. D.